

---

**Vorsitz: Kasachstan**

**SONDERSITZUNG DES STÄNDIGEN RATES  
(814. Plenarsitzung)**

1. Datum: Dienstag, 15. Juni 2010  
  
Beginn: 9.50 Uhr  
Schluss: 10.00 Uhr
  
2. Vorsitz: Botschafter K. Abdrachmanow
  
3. Behandelte Fragen – Erklärungen – Beschlüsse/verabschiedete Dokumente:  
  
Punkt 1 der Tagesordnung: ERKLÄRUNG ZUR LAGE IN KIRGISISTAN  
  
Vorsitz  
  
**Dokument:** Der Ständige Rat verabschiedete eine Erklärung zur Lage in Kirgisistan (PC.DOC/1/10); der Wortlaut der Erklärung ist diesem Journal beigelegt.  
  
Vorsitz, Kirgisistan, Spanien – Europäische Union  
  
Punkt 2 der Tagesordnung: PRÜFUNG AKTUELLER FRAGEN  
  
Keine  
  
Punkt 3 der Tagesordnung: SONSTIGES  
  
Keine
  
4. Nächste Sitzung:  
  
Donnerstag, 17. Juni 2010, 10.00 Uhr im Neuen Saal

---

**814. Plenarsitzung**

StR-Journal Nr. 814, Punkt 1 der Tagesordnung

**ERKLÄRUNG  
ZUR LAGE IN KIRGISISTAN**

Der Ständige Rat

äußert seine tiefe Sorge angesichts der jüngsten Entwicklungen in den südlichen Regionen Kirgisistans und nimmt die vom Hohen Kommissar für nationale Minderheiten herausgegebene Frühwarnung zur Kenntnis,

beklagt den Verlust von Menschenleben und bekundet den Familien der Opfer das tief empfundene Beileid der OSZE-Gemeinschaft,

stellt fest, dass die Stabilität Kirgisistans direkte Auswirkungen auf die Sicherheit der gesamten Region hat,

ruft zur raschen Wiederherstellung von Frieden, öffentlicher Sicherheit und Rechtsstaatlichkeit auf und appelliert an alle Gemeinschaften Kirgisistans, auf Gewalt zu verzichten und Zurückhaltung zu üben,

begrüßt die am 14. Juni 2010 im Sicherheitsrat der Vereinten Nationen abgehaltenen Erörterungen zur derzeitigen Lage und bekräftigt, Kirgisistan weiterhin zu unterstützen, aufbauend auf den laufenden Bemühungen des Sondergesandten des Amtierenden Vorsitzes, des OSZE-Zentrums in Bischkek, des Hohen Kommissars für nationale Minderheiten und des Büros für demokratische Institutionen und Menschenrechte, und

bekräftigt, dass die OSZE sich bereit hält, Kirgisistan auf dessen Ersuchen dabei zu unterstützen, eine Lösung für die derzeitige Krise zu finden, das Übergreifen der Spannungen in der Region zu verhindern und die Normalisierung der Lage nach dem Konflikt zu fördern, und diesbezüglich in enger Abstimmung und Zusammenarbeit mit den UN und anderen einschlägig tätigen internationalen Akteuren vor Ort zu arbeiten, und fordert die internationale Gemeinschaft nachdrücklich auf, humanitäre Soforthilfe zu leisten.